



**AfD-Fraktion im
Stadtrat Nordhausen
Vor dem Hagentor 3**
99734 Nordhausen
Telefon: 03631 4732847
E-Mail: d.becker@afd-nordhausen.de

AfD Nordhausen • Vor dem Hagentor 3 • 99734 Nordhausen

Stadt Nordhausen
Stadtratsbüro
Markt 1

99734 Nordhausen

Nordhausen, 05. Januar 2026

Antrag der AfD-Fraktion im Stadtrat Nordhausen

- Änderung des bestehenden Einzelhandels- und Zentrenkonzepts der Stadt Nordhausen -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat möge beschließen:

1. Das bestehende Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EZK) der Stadt Nordhausen wird geändert, um die Ansiedlung bzw. Verlagerung eines großflächigen Elektronikfachmarktes außerhalb des zentralen Versorgungsbereichs zu ermöglichen.
2. In unmittelbarem Zusammenhang mit der Änderung des EZK wird der entsprechende Bebauungsplan geändert bzw. neu aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen geeigneten Standort zu schaffen.
3. Hilfsweise wird beschlossen:
Sollte sich das bestehende EZK in seiner derzeitigen Systematik als nicht geeignet erweisen, die erforderliche Anpassung zur Sicherung eines wirtschaftlich tragfähigen Elektronikmarktes im Stadtgebiet abzubilden, wird das EZK vollständig aufgehoben. Das bestehende Konzept trägt den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des stationären Einzelhandels sowie der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage nicht mehr ausreichend Rechnung und ist damit nicht mehr als zeitgemäßes Steuerungsinstrument geeignet.
4. In diesem Fall erfolgt die Steuerung des Einzelhandels ausschließlich im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung gemäß Baugesetzbuch, ohne Bindung an das bisherige EZK.

Begründung:

Das bestehende Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Nordhausen bildet die realen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des stationären Einzelhandels nicht mehr hinreichend ab. Dies zeigt sich insbesondere im Segment des großflächigen Elektronikhandels.

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Erhebliche Kostensteigerungen in den Bereichen Miete, Energie, Bau, Logistik, Personal und Finanzierung führen dazu, dass Elektronikmärkte ihre Standortkonzepte anpassen müssen, um dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Der betroffene Elektronikmarkt ist aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, einen alternativen Standort zu sichern. Innerhalb der Innenstadt wurde ein Standort identifiziert, der sich in einer Entfernung von ca. 200 Metern zum zentralen Versorgungsbereich (EKZ) befindet. Diese Fläche stellt nach derzeitiger Kenntnis die einzige verfügbare großflächige Entwicklungsfläche im Innenstadtbereich dar, die den funktionalen und wirtschaftlichen Anforderungen eines modernen Elektronikmarktes gerecht wird. Geeignete, vergleichbare Flächen im zentralen Versorgungsbereich stehen nicht zur Verfügung.

Ohne eine Änderung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts sowie der darauf aufbauenden Bauleitplanung ist der Fortbestand des Elektronikmarktes im Stadtgebiet Nordhausen nicht gesichert. Als realistische Alternative steht ein vollständiger Rückzug des Marktes aus Nordhausen im Raum.

Dies hätte erhebliche negative Folgen:

- Der verbleibende Anbieter würde eine faktische Monopolstellung im Stadtgebiet einnehmen.
- Der Wettbewerb im Elektronikhandel würde deutlich eingeschränkt, mit Nachteilen für die Verbraucherinnen und Verbraucher.
- Der Stadt Nordhausen würden Gewerbesteuereinnahmen entgehen.
- Rund 15 Arbeitsplätze gingen verloren.

Vor diesem Hintergrund ist eine klare politische Entscheidung erforderlich. Entweder wird das Einzelhandels- und Zentrenkonzept gezielt geändert und an die aktuellen wirtschaftlichen Realitäten angepasst, oder es erweist sich als strukturell ungeeignet, um auf diese Entwicklungen zu reagieren, und ist folgerichtig vollständig aufzuheben. Der Stadtrat macht mit diesem Antrag von seiner kommunalen Planungshoheit Gebrauch, um den Wirtschaftsstandort Nordhausen zu sichern, Kaufkraft in der Stadt zu halten und Arbeitsplätze zu erhalten.

Für weitere Fragen oder Informationen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Kramer', written over the printed name.

Frank Kramer

Fraktionsvorsitzender